



Wem soll Sixtus den Hof überschreiben?

Mitten in den Proben stecken derzeit die Pruttinger Theaterspieler. Mit dem Stück „Die Töchter Josefs“ haben sie sich ein „echtes“ Bauernstück ausgesucht. Sixtus, ein kinderloser Witwer, steht vor der Frage, wem er den Hof überschreiben soll. Agath, seine Schwester, ist von der Erbschaft bereits überzeugt. Ob sie tatsächlich das „Sach“ bekommt, steht jedoch noch auf einen anderen Stern. Aufführungstermine sind der Ostersonntag, Ostermontag, Samstag, 25. April, und Sonntag, 26. April, jeweils um 20 Uhr im „Kerersaal“ in Prutting. Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36. Foto: Schlecker

Prutting. Die Theaterfreunde aus Südtirol, die beim Jubiläumsstück „Die Kreuzelschreiber“ zu Gast waren, haben die Pruttinger Theatergemeinschaft zu ihrer Komödie „Die Wirtin“ von Peter Turrini nach Vintl/Südtirol eingeladen. Termin kommender Samstag, 11. April. Abfahrt mit Privatautos um 16 Uhr beim Kererparkplatz. Telefonische Auskunft sowie Anmeldung unter Telefon 0 80 55/7 20, Klaus Stötner

Prutting. Die Theatergemeinschaft Prutting führt an Ostern das Lustspiel „Die Töchter des Josefs“ von Franz Gischel auf. Spieltage sind Ostersonntag, Ostermontag, Samstag, 25. April, sowie Sonntag, 26. April, jeweils um 20 Uhr im Kerersaal. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36, und am Spieltag ab 19 Uhr an der Abendkasse.



**Theatergemeinschaft
Prutting e.V.**



Die Töchter Josefs

Schwank in drei Akten

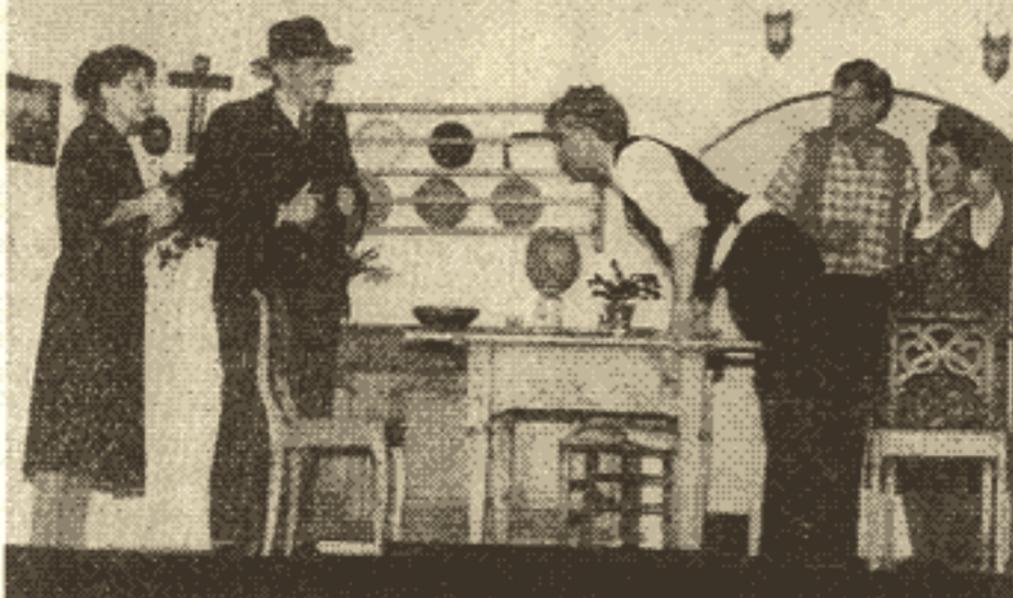
Im **Kerersaal Prutting**

Ostersonntag, 19. April - Ostermontag, 20. April

Samstag, 25. April - Sonntag, 26. April 1992

jeweils um 20 Uhr

Kartenvorverkauf unter Tel. 0 80 36/70 36



Hoch gelobt und von vielen nicht erreicht: Die Pruttinger Theater-
spieler bei der Aufführung des Stücks „Die Töchter Josefs“.

Foto: Schlecker

„Kibitze“ kamen nicht hinter das Geheimnis

„Die Töchter Josefs“ in Prutting perfekt gespielt

Prutting (ps) — Fast schon zu perfekt spielen die Pruttinger Theater. Da gelingt es auch den „Kibitzen“ von den anderen Bühnen, die nach Prutting „wallfahren“, nicht, hinter das Geheimnis der Laienschauspieler zu kommen. „Sie spielen einfach gut“, so Elisabeth Ortner vom Trachtenverein Söllhuben. Das ist jedoch kein Wunder: Seit 25 Jahren stehen die Pruttinger auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Ihren ersten Auftritt hatte Tina Milinaritsch. Zuvor bei den Rohrdorfern aktiv, mischt sie jetzt in Prutting auf der Bühne mit.

Die musikalische Unterhaltung bestritten in gewohnter Weise die „Pruttinger Stammtischmusikanten“. Den „ersten Applaus“ erhielt Hermann Ober, als er bat, das Rauchen in dem bewirtschafteten Saal einzuschränken. Das galt natürlich nicht für den Altbauern Thomas (Josef Schmid), der offensichtlich die Pfeife zum Aushecken seiner Späße benötigt.

Bauer Sixtus (Hugo Huber) trägt sich mit Heiratsabsichten.

Als seine Schwägerin Agath (Irmgard Gebauer) dies erfährt und um ihr Erbe fürchtet, eilt sie mit ihrem Mann Josef (Hans Mayer) auf den Hof. Der Bauer, der während des Stücks im Knecht Michl, einem rechten Dickkopf, gespielt von Eberhardt von Berswordt, seinen Sohn wiederfindet, will die Erbschaft aber diesem und seiner Magd Vroni vermachen. Der Bauer macht Nägel mit Köpfen: Er übergibt den Hof an Michi, seinen Sohn. Agath hofft über Vroni, die angeblich eine Tochter Josefs ist, doch noch an das Erbe zu kommen. Da macht der Altbauer dem Spuk ein Ende und erklärt, daß Vroni kein Kind Josefs ist. Ein Glück für Birgit Puchtinger, kann sie doch nach all der Aufregung „ihrem“ Michl um den Hals fallen und das war nicht mal gespielt!

Wiederholungen finden am Samstag, 25. April, und Sonntag, 26. April, jeweils um 20 Uhr im Kerersaal in Prutting statt. Kartenvorverkauf Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36, oder an der Abendkasse.